



Siemens
Umsatzerlöse legen um 6 Prozent gegenüber Vorjahr zu
| Seite 2



Wago
Unternehmen steigert Umsatz auf 766Mio.€
| Seite 3



VDE
Mitglieder fordern digitale Aufholjagd bis 2025
| Seite 4

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Stimmung bei E-Handwerken gut wie nie zuvor

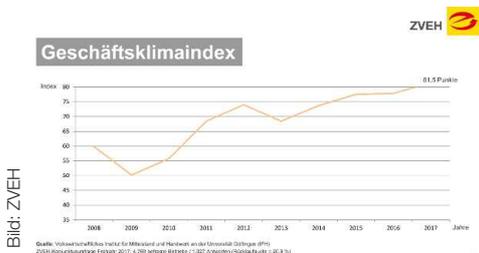


Bild: ZVEH

Die konjunkturelle Stimmung in den E-Handwerken ist deutschlandweit so gut wie nie zuvor. Die Ergebnisse der aktuellen Frühjahrsumfrage des ZVEH haben die schon sehr erfreulichen Werte aus dem Vorjahr noch einmal getoppt. Mit Blick auf die gegenwärtige Geschäftslage beurteilen 96% der befragten E-Handwerksunternehmen ihre Situation positiv. Zwei Drittel von ihnen (67%) bewerten die Lage als 'gut', die übrigen als 'befriedigend'. Zum Vergleich: Im Frühjahr 2016 stimmten 61,1% für 'gut' und 33,5% für 'befriedigend'. Konsequenterweise erreicht auch der bundesweite Geschäftsklimaindex der E-Handwerke einen neuen Rekordwert – 81,5 Punkte auf einer Skala von null bis hundert bedeuten ein neues Allzeithoch. Viele Betriebe sind auch sehr langfristig ausgelastet. Bei 34,9% sind

die Auftragsbücher für mindestens die nächsten beiden Monate prall gefüllt, bei mehr als der Hälfte von ihnen sogar über vier Monate. Weitere 25,5% sind für die nächsten ein bis zwei Monate ausgelastet. Auf einen eher kurzen Auftragsbestand von zwei Wochen verweisen lediglich 14,6%. Den meisten Umsatz erwirtschaften die Betriebe mit Projekten in der Energie- und Gebäudetechnik. Deren Anteil liegt bei 66,5%. Mit vergleichsweise großem Abstand folgen dahinter die Informations- und Telekommunikationstechnik (9,9%) sowie die Automatisierungstechnik (4,9%). Die meisten Aufträge erhalten die E-Handwerksbetriebe dabei weiterhin von privaten Auftraggebern und der gewerblichen Wirtschaft (jeweils 37%). Einen deutlich geringeren Anteil am Umsatz haben die öffentlichen Auftraggeber (14%) und Wohnungsbaugesellschaften (12%). Wie sehr die Kompetenzen der E-Handwerke gefragt sind,

zeigt sich auch an der Zahl der Beschäftigten: Diese ist in den vergangenen sechs Monaten in fast jedem fünften Betrieb gestiegen (19,7%). Insgesamt ist die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr um rund 5.000 auf über 480.000 angestiegen. Für die Zukunft bleiben die Betriebe optimistisch: 18,1% gehen davon aus, dass sich die geschäftliche Situation im nächsten halben Jahr noch verbessern wird. Der überwiegende Teil (76,2%) rechnet mit einer gleichbleibenden Entwicklung auf gutem Niveau.


- Anzeige -



EPSITRON® –
Einkanalige elektronische Schutzschalter

Maximale Sicherheit bei höchster Geschwindigkeit

Jetzt absichern!

Produktionswachstum von plus 1,5 Prozent für 2017 bestätigt

Bild: ZVEI e.V./© Christian Behrens



Die deutsche Elektroindustrie ist gut ins Jahr gestartet. Die preisbereinigte Produktion ist in den ersten beiden Monaten um 4,4% gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum gestiegen. „Die gegenwärtige Stimmung ist zuversichtlich“, so ZVEI-Präsident Michael Ziesemer (Foto). „Für 2017 rechnen wir insgesamt mit einem Zuwachs von 1,5% bei der realen Produktion und einem Umsatzanstieg auf 182Mrd.€.“ Damit bestätigt der ZVEI seine Prognose vom Jahresanfang. „Obwohl die allgemeinen Geschäftserwartungen der Unternehmen aktuell hoch sind, bleiben wir für das Gesamtjahr zurückhaltend“, erklärt Ziesemer. „Grund hierfür sind politische Risiken. Der wirtschaftspolitische Kurs der USA ist weiterhin unklar, die Folgen des Brexit sind noch

nicht abzuschätzen. Hinzu kommen die Spannungen mit der Türkei und die wirtschaftliche und politische Unsicherheit in Italien.“ Die vier Länder sind hinsichtlich Export und Direktinvestitionen von großer Bedeutung für die deutsche Elektroindustrie. Im vergangenen Jahr nahmen sie ein Fünftel der gesamten Branchenausfuhren auf. Zudem befindet sich hier ein Viertel des Bestands an Direktinvestitionen der Branche im Ausland. 2016 hatte die deutsche Elektroindustrie mit einem preisbereinigten Produktionsplus von 1,2% abgeschlossen. Die Branchenerlöse erhöhten sich lediglich um 0,2% auf 178,5Mrd.€. Aktuell

sind 847.000 Inlandsbeschäftigte in der Branche tätig. Dieses hohe Niveau sollte auch 2017 gehalten werden können. Die zurückliegende Hannover Messe 2017 zeigte zudem, dass die Digitalisierung schnell voranschreitet.


- Anzeige -

Perfekte Umgebung für alle Schaltgeräte!

Schaltschranksystem bis 5.000 A nach DIN EN 61439-2

www.vamocon.de





Lastüberwachung und Potentialverteilung kombinieren maxGUARD – Steuerstromverteilung weitergedacht

Weidmüller

VDMA: Erleichterung über Macrons Wahl

Bild: VDMA e.V.

Zum Ergebnis der Präsidentschaftswahl in Frankreich sagt Carl Martin Welcker (Foto), Präsident des VDMA: „In der Maschinenbauindustrie herrscht große Erleichterung, dass sich in Frankreich die proeuropäischen Kräfte durchgesetzt haben. Alles andere hätte einen unermesslichen Schaden für die Gesellschaft und Wirtschaft in Europa bedeutet. Der Wahlsieg Emmanuel Macrons ist eine Chance, die Europa jetzt auch nutzen muss. Mit Macron hat Deutschland einen Partner gewonnen, um gemeinsam die notwendige Reform der EU voranzutreiben.“

Neue Webseiten der E-Handwerke



Bild: ZVEH

Der übersichtliche Aufbau und die einfachen Navigationsmöglichkeiten erleichtern den verschiedenen Zielgruppen den schnellen Zugriff auf alle für sie relevanten Informationen. In den Hauptrubriken findet sich alles Wichtige rund um das breite Themenspektrum der E-Handwerke und die umfassende Interessenvertretung des Verbandes. Querverweise und Links ermöglichen es, zahlreiche Serviceangebote wahrzunehmen und einzelne Themen zu vertiefen. Ob Handy, Tablet, Laptop oder PC: Die Seiten passen sich dem Endgerät an.

Seit Mitte April präsentieren sich die Internetseiten des ZVEH (www.zveh.de) in einem neuen Erscheinungsbild.



Bild: Siemens AG

Siemens-Umsatzerlöse legen im 2. Quartal um 6 Prozent gegenüber Vorjahr zu

Siemens ist gut ins Jahr 2017 gestartet. Die Umsatzerlöse gegenüber Q2 im Geschäftsjahr 2016 sind um 6% auf 20,2 Mrd.€ gestiegen, unter anderem aufgrund einer starken Leistung der kurzzyklischen Geschäfte. Der

sorgfältige Integration von Mentor Graphics und ein erfolgreicher Start von Siemens Gamesa Renewable Energy im Vordergrund. Gleichzeitig behalten wir unsere operative Leistungsfähigkeit genau im Auge, und es gibt noch viel zu tun“, sagte Joe Kaeser (Foto), Vorsitzender des Vorstands bei Siemens. Auf vergleichbarer Basis nahmen die Umsatzerlöse um 5% und der Auftragseingang um 1% zu.

Auftragseingang stieg mit 22,6Mrd.€ um 2% an, trotz einer hohen Vergleichsbasis im Vergleichszeitraum 2016, der unter anderem Aufträge von insgesamt 3,1 Mrd.€ in Ägypten enthielt. Das Book-to-Bill-Verhältnis betrug 1,12. „Wir haben wiederum eine starke Teamleistung gezeigt und uns erneut besser entwickelt als die Märkte. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs stehen für uns eine

www.icotek.com

icotek®
smart cable management.

Zum Schutz
vor Staub &
Schmutz



Weidmüller erwirtschaftet 2016 Umsatz auf Vorjahresniveau und startet 2017 gut

Weidmüller ist nach einem schwächeren Geschäftsjahr 2016 mit einem Rekordergebnis im ersten Quartal in das Jahr 2017 gestartet. Das gab das Detmolder Unternehmen auf der jährlichen Pressekonferenz während der Hannover Messe bekannt. „Insgesamt haben wir 2016 nach einem schwachen Start einen Umsatz von 680,4Mio.€ erzielt, was fremdwährungsbereinigtem Umsatz auf Vorjahresniveau entspricht“, erklärt Vorstandssprecher Jörg Timmermann (Bildmitte). „Wir haben bereits in den letzten Monaten des Jahres 2016 eine deutliche



Belebung des Geschäfts erlebt, was sich im ersten Quartal 2017 sogar noch verstärkt hat.“ Ziel im Jahr 2017 sei ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich.

LED Schaltschrankleuchten stripLite SL 4000

- ✓ Weitspannungsbereich 24V - 265V DC / AC für universellen Einsatz
- ✓ Mit Bewegungsmelder oder EIN- / AUS Schalter verfügbar
- ✓ Wieland oder Pushfit Steckverbinder für eine schnelle und einfache Installation
- ✓ Bis zu 8 Leuchten können miteinander verbunden werden



SEIFERT



Die neuen Push-In Leiteranschlussklemmen

Sicher werkzeuglos kontaktieren

► Alle Vorteile auf einen Blick

SCHALTSCHRÄNKE STROMVERTEILUNG KLIMATISIERUNG IT-INFRASTRUKTUR SOFTWARE & SERVICE

FRIEDHELM LOH GROUP

RITLAL
www.ritlal.de

- Anzeige -

Wago steigert Umsatz auf 766Mio.€



Bild: Wago Kontakttechnik GmbH & Co. KG

Die Wago-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 ihren Umsatz um 6,4% auf 766Mio.€ gesteigert. Im Vorjahr lag der Umsatz bei 720Mio.€. „Auch in diesem Jahr war der europäische Markt ein besonderer Wachstumstreiber, während die BRIC-Staaten eine eher untergeordnete Rolle spielten“, erklärte der Chief Sales Officer Jürgen Schäfer auf einer Pressekonferenz des Unternehmens im Rahmen der Hannover Messe. Er erwartet auch für das aktuelle Geschäftsjahr ein weiteres Wachstum und blickt optimistisch ins Jahr 2017. In Deutschland lag der

Umsatzanteil des Anbieters von elektrischer Verbindungs- und Automatisierungstechnik bei 29%. Das übrige Europa erreichte einen Umsatzanteil von 40%. In Asien wurden 18% des Umsatzes generiert, in Amerika 13%. Zum Jahresende waren mehr als 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Wago tätig – etwa 300 mehr als im Vorjahr. Über 3.500 von ihnen sind in Deutschland beschäftigt, davon mehr als 2.300 am Stammsitz in Minden/Westfalen und über 1.000 in Sondershausen/Thüringen. Darunter sind 209 Auszubildende und duale Studierende in Minden und 59 in Sondershausen. Wago hat im vergangenen Jahr fast 100Mio.€ investiert – und wird dieses Volumen auch in diesem Jahr halten. Rund 70% der Gesamtinvestitionen wurden in Deutschland getätigt. „Unser Investitionsschwerpunkt liegt wie bisher klar auf unseren deutschen Standorten“, so der Wago-CEO Sven Hohorst.

Wachstumsschub

Die Auftragseingänge in deutschen Maschinenbau lagen im März 2017 um real 4% unter dem Vorjahreswert. „So paradox es zunächst klingen mag, dies ist ein erfreuliches Ergebnis“, kommentiert VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers (Foto) die Entwicklung. „Im Vorjahr hatten Großaufträge den Märzergebnissen einen ungewöhnlich kräftigen Schub verpasst. Das war in diesem Jahr nicht reproduzierbar“, erläutert Wiechers. Erfreulich für die Maschinenbauindustrie: Die Bestellungen aus dem Inland legten im Berichtsmonat um 10% zum Vorjahr zu. Die Aufträge aus den Euro-Partnerländern wuchsen sogar um 19%. Für das erste Quartal 2017 steht ein Plus von real 1% in den Auftragsbüchern.



Bild: VDMA e.V.

Phoenix Contact: dynamischer Start



Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG

„2016 konnte Phoenix Contact einen Umsatzzuwachs von 3,2% generieren. Im Branchenvergleich sicher kein schlechtes Ergebnis, unser geplantes Ziel von 6% wurde damit, auch bedingt durch Wechselkurseffekte, aber nicht erreicht“, erklärte Frank Stührenberg (Foto), der Vorsitzende der Geschäftsführung, im Pressegespräch die wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen

Jahr. 500 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen im Jahr 2016 hinzu. Der Umsatz der Unternehmensgruppe ist damit auf 1,977Mrd.€ gestiegen. Für das laufende Jahr wird ein Umsatzwachstum von rund 6,5% erwartet. Stührenberg gibt sich zuversichtlich: „Im ersten Quartal 2017 konnten wir bereits einen sehr guten Umsatzzuwachs von über 12% verzeichnen. Wir werden 2017 die 2Mrd.€-Marke überschreiten.“

Fachkonferenz

Steuerungs- und Schaltanlagenbau im Wandel

Wie Digitalisierung die Zukunft des Schaltanlagenbaus verändert

31.05. und 01.06.2017
Frankfurt am Main

In Kooperation mit

SCHALTSCHRANKBAU
Mitarbeiter - Komponenten - Workflow

SV Veranstaltungen

- Anzeige -

Neue Normen und Normentwürfe der DKE

Mit Klick auf den Mehr-Button finden Sie eine Auswahl neuer Normen der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (DKE). Die komplette Liste neuer Normen und Normentwürfe können Sie online unter www.vde-verlag.de/normenneu.html einsehen. Unter www.vde-verlag.de/Normensuche.html können Sie gezielt nach Normen recherchieren und diese bei Bedarf online bestellen. Auszüge aus DIN-Normen mit VDE-Klassifikation sind für die angemeldete limitierte Auflage wiedergegeben mit Genehmigung 322.015 des DIN Deutsches Institut für Normung e.V. und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Für weitere Wiedergaben oder Auflagen ist eine gesonderte Genehmigung erforderlich. Maßgebend für das Anwenden der Normen sind deren Fassungen mit dem neuesten Ausgabedatum, die bei der VDE Verlag GmbH, Bismarckstr. 33, 10625 Berlin, www.vde-verlag.de und der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin erhältlich sind.

mehr

VDE DIN

Bild: ©(vege)/Fotolia.com
©(SG-design)/Fotolia.com

System-Handbuch für Industrie und IT



Ob für den Konstrukteur, Schaltanlagenbauer oder Rechenzentrums-Spezialisten – im neuen System-Handbuch 35 stellt Rittal sein komplettes, aktuelles Produktprogramm für Industrie und IT vor. Der 936-seitige

Katalog bietet alles Wissenswerte über das weltweit umfangreichste Produktportfolio für Schaltschranktechnik, Klimälösungen, Stromverteilung und IT-Infrastrukturen. Neu sind Produkte und Lösungen von Rittal Automation Systems sowie von Eplan. Der Katalog erscheint als Print- und Onlinemedium in Deutsch und Englisch sowie demnächst in 13 weiteren Sprachen weltweit. Im neuen System-Handbuch erhalten Steuerungs- und Schaltanlagenbauer sowie IT-Fachleute einen schnellen und umfassenden Einblick in das gesamte Systemprogramm von Rittal. Dazu zählen Lösungen für Gehäuse und Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung, IT-Infra-

struktur sowie Software und Services. Neu integriert sind jetzt Automatisierungslösungen und Handhabungswerkzeuge für den Werkstattbetrieb. Zusätzlich profitiert der Nutzer von dem umfassenden Angebot an Software-Lösungen des Schwesterunternehmens Eplan für die effiziente Planung von Steuerungs- und Schaltanlagen. Im Zuge der Digitalisierung steht das System-Handbuch für eine zeitgemäße Vernetzung von Print und Online. Über den Internet-Auftritt (www.rittal.de) erhält der Nutzer weitere Informationen zu jedem Produkt. So leitet das PDF des Katalogs durch eine Verknüpfung von Bestellnummer und Internet direkt auf die entsprechende Produktseite. Datenblätter, Konfigurationshilfen, CAD-Daten, Videos, Konformitätserklärungen, Leistungsdiagramme, Approbationen, Montage- sowie Bedienungsanleitungen und vieles mehr stehen auf Knopfdruck zur Verfügung. Die direkte Anbindung an den Rittal Online Shop bietet sowohl dem Konstrukteur als auch dem Einkäufer komfortable Funktionen für den effizienten Beschaffungsprozess. Das Handbuch kann formlos und kostenfrei bei Rittal angefordert werden (info@rittal.de).

Aufholjagd bis 2025



Bild: TeDo Verlag GmbH

Deutschland rechnet sich im internationalen Digitalisierungswettbewerb gute Chancen aus – insbesondere bei Anwendungen wie New Mobility, Industrie 4.0 und Smart Energy. Dabei steht Deutschland auf dem Weg zur Digitalisierung eher hinten: Die Spitzenpositionen nehmen weiterhin die USA vor ostasiatischen Mitbewerbern wie Japan und Südkorea ein, und das mit deutlichem Abstand zu Deutschland und Europa. Dies sind Ergebnisse des aktuellen VDE Tec Report 2017, einer Umfrage des VDE unter den 1.300 Mitgliedsunternehmen und Hochschulen der Elektro- und Informationstechnik. Ein starker Mikroelektronik-Standort Deutschland/Europa, Ausbau der 5G-Infrastruktur und eine digitale IT-Sicherheits- und Bildungsoffensive stünden daher bis 2025 ganz oben auf der Agenda.

Unstatistik des Monats

Joggen als Lebensverlängerer

Eine amerikanische Studie über Jogging hat im April die Medien bewegt. Etwa 55.000 Männer und Frauen im Alter von 18 bis 100 Jahren wurden untersucht, um herauszufinden, ob Laufen das Leben verlängert. Die Studie berichtet, dass Laufen mit einer Verringerung von Herzkrankheiten, Krebs und anderen Krankheiten einhergeht und diese Wirkung größer sei, als wenn man die gleiche Zeit mit Radfahren, Schwimmen, Gehen oder einem anderem Sport verbringt. Im Internet wurden die Ergebnisse mit Schlagzeilen wie 'Eine Stunde Jogging verlängert Leben um sieben Stunden' verbreitet. Würde man täglich vier Stunden laufen, dann macht das pro Tag einen Gewinn von 28 Stunden Lebenszeit. Da 28 Stunden länger dauern als ein Tag, wird demnach die Lebenserwartung jeden Tag immer länger. Selbst wenn man nur eine Stunde täglich joggen würde, wären dies in den 50 Lebensjahren von 20 bis 70 insgesamt 365x50 Stunden, also etwas über 2 Jahre, die man mit Laufen verbringt. Nach dieser Rechnung würde sich

die Lebenserwartung um 14 Jahre verlängern. Doch die Schlagzeilen führen in die Irre, da sich die Zahl 'eine Stunde Joggen, um sieben Stunden länger zu leben' nur auf die Situation von zwei Stunden Jogging pro Woche bezieht. Das ist die durchschnittliche Zeit, welche die untersuchten Jogger gelaufen sind. In der Originalstudie heißt es auch klar, dass der Nutzen des Laufens abnimmt, je länger man pro Tag läuft. Insgesamt wird über einen maximalen Gewinn von etwa drei Jahren Lebenserwartung berichtet. Die Zahl 'eine Stunde Joggen und sieben Stunden länger leben' wurde so geschätzt: Eine Gruppe von Joggern im Alter von 44 Jahren, die 2 Stunden pro Woche läuft, verbringt bis zum Alter von 80 Jahren insgesamt 0,43 Jahre mit Laufen und gewinnt dabei 2,8 Jahre zusätzliche Zeit. Das entspricht rund eine Stunde Laufen pro sieben Stunden länger leben. Dass jede zusätzliche Stunde Laufen sieben Stunden Lebenszeit schenkt und damit das Leben immer länger wird, wenn man mehr läuft, davon war nicht die Rede.

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Sichern Sie sich jetzt Ihre persönlichen Ausgaben!

Hier klicken



Event: Moulding Expo
Datum: 30.05.2017 bis 02.06.2017
Ort: Stuttgart
Homepage: www.messe-stuttgart.de/moulding-expo

Event: All About Automation
Datum: 21.06.2017 bis 22.06.2017
Ort: Essen
Homepage: www.automation-essen.de

Event: Sicherheits Expo
Datum: 05.07.2017 bis 06.07.2017
Ort: München
Homepage: www.sicherheitsexpo.de

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
 Postfach 2140 – D-35009 Marburg
 Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Redaktion Kai Binder (Chefredakteur, -139)
 Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
 Es gilt die Preisliste Nr. 1/2017.
Grafik Verena Vornam (-441)